



## **Aktualisierung der Berechnungsgrundlagen für den Index des sozioökonomischen Status in der Studie Gesundheit in Deutschland aktuell (GEDA) 2019/2020-EHIS**

Stephan Müters, Niels Michalski, Jens Hoebel

Robert Koch-Institut, Berlin

Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring, Fachgebiet Soziale Determinanten der Gesundheit,

### **Hintergrund**

Das Robert Koch-Institut (RKI) führt für den Zweck des bundesweiten Gesundheitsmonitorings verschiedene bevölkerungsbasierte Gesundheitssurveys durch, um Daten zur gesundheitlichen Lage und ihren Determinanten der in Deutschland lebenden Bevölkerung zu erheben. In diesen Surveys werden Merkmale der sozialen Lage erhoben, um gesundheitliche Ungleichheiten, zum Beispiel in Abhängigkeit vom sozioökonomischen Status (SES), analysieren und beschreiben zu können. Dazu wurde ein mehrdimensionaler SES-Index auf Basis des Surveys „Gesundheit in Deutschland aktuell“ (GEDA) aus dem Jahr 2009 entwickelt [1] und in weiteren RKI-Gesundheitssurveys angewandt. Dazu gehören die „Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland“ (DEGS) [2] und die „Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ (KiGGS) [3, 4].

Für die Berechnung des SES-Index werden die statusbildenden Indikatoren Bildung, Beruf und Einkommen zunächst operationalisiert. Anschließend werden Punktwerte berechnet, die die relative Position von Personen bzw. Haushalten bezüglich dieser sozioökonomischen Dimensionen im Vergleich zur Gesamtgesellschaft widerspiegeln [1]. Angesichts des sozialen und wirtschaftlichen Wandels sowie veränderlicher Anforderungen und Standards für die Erhebung sozioökonomischer Merkmale in Befragungsinstrumenten, ist eine regelmäßige Aktualisierung der Operationalisierung und Punktwerte erforderlich. Im Folgenden wird diese Aktualisierung auf Basis der fünften Folgerhebung der GEDA-Studie beschrieben.

Die GEDA-Studie ist eine bundesweite Querschnittbefragung der in Deutschland lebenden Wohnbevölkerung. Sie wird seit 2008 im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit vom RKI in regelmäßigen Abständen durchgeführt und ist ein Kernbestandteil des Gesundheitsmonitorings am RKI [5]. Die fünfte Folgerhebung, GEDA 2019/2020-EHIS, fand zwischen April 2019 und September 2020 statt. Die Erhebung beruht auf dem Fragebogen des European Health Interview Surveys (EHIS), der vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) zur Verfügung gestellt wird [6, 7]. Eine ausführliche Darstellung der Methodik von GEDA 2019/2020-EHIS findet sich bei Allen et al. [8]. Im Folgenden wird zunächst ein kurzer Überblick über die Operationalisierung der Einzelmerkmale gegeben, die zur SES-Berechnung herangezogen werden (für weitere Details dazu siehe Lampert et al. [1]). Anschließend wird die Aktualisierung der hierfür berechneten Punktwerte dargestellt.

## Operationalisierung der statusbildenden Merkmale

Der SES-Index basiert auf den drei Statusdimensionen Bildung, Beruf und Einkommen.

Die Bildungsdimension wird auf Basis von Angaben der Studienteilnehmenden zu ihren schulischen und beruflichen Bildungsabschlüssen operationalisiert. Zur Klassifikation der Bildungsabschlüsse wurden Bildungsgruppen nach der Klassifikation „Comparative Analyses of Social Mobility in Industrial Nations“ (CASMIN) [9] gebildet. Als externes Kriterium zur Hierarchisierung der neun CASMIN-Bildungsgruppen in eine intervallskalierte Rangfolge wurde das mittlere Bruttoerwerbseinkommen herangezogen, das Personen mit den entsprechenden Abschlüssen in Deutschland erzielen. Hierzu wurden die Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP v36) aus dem Jahr 2019 für vollzeiterwerbstätige Personen im Alter zwischen 30 und 59 Jahren verwendet [10]. Zur vorgenommenen Zuordnung schulischer und beruflicher Qualifikationen zur CASMIN-Klassifikation siehe Anhang, Tabelle A1.

Der Berufsstatus wurde als Haushaltsmerkmal operationalisiert. Dazu wurden der Berufsstatus der Befragungsperson und der Berufsstatus des Hauptverdieners im Haushalt verglichen und der jeweils höhere Wert dem Haushalt zugewiesen. War nur eine Person im Haushalt aktuell erwerbstätig, wurde deren Berufsstatus zugrundegelegt. Bei Haushalten, in denen keine Person erwerbstätig war, wurde der Status des zuletzt ausgeübten Berufs berücksichtigt. Als Kriterium für die Zuweisung von Punktwerten diente der International Socio-Economic-Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom et al. [11]. Für die Zuweisung der Punktwerte wurden Mittelwerte des ISEI-Scores nach beruflicher Stellung gebildet. Der ISEI-Index bezieht sich auf berufliche Tätigkeiten, die nach der Berufsklassifikation „International Standard Classification of Occupations“ (ISCO-08) kodiert sind [12].

Für das Einkommen wurde das Netto-Äquivalenzeinkommen als Indikator verwendet [13]. Dafür erfolgte eine Bedarfsgewichtung des Haushalt Nettoeinkommens (Division durch die Summe der Bedarfsgewichte der Haushaltsmitglieder) nach der sog. neuen OECD-Äquivalenzskala, die dem Haushaltsvorstand ein Gewicht von 1,0, jeder weiteren Person im Alter von mindestens 14 Jahren ein Gewicht von 0,5 und jeder weiteren Person, die jünger als 14 Jahre ist, ein Gewicht von 0,3 zuweist [14]. Für die Ermittlung der Punktwerte wurde, ausgehend vom Netto-Äquivalenzeinkommen, eine verteilungsbasierte Abgrenzung von 13 gleich großen Gruppen vorgenommen, sodass der Abstand zwischen den Einkommensgruppen jeweils einem Punktwert von 0,5 entspricht. Fehlende Werte beim Haushalt Nettoeinkommen wurden durch ein Regressionsmodell imputiert. Dazu wurden die Angaben der Befragten zu ihrem Alter, ihrer Bildung, ihrem Erwerbstatus, zur beruflichen Stellung sowie regionalstatistische Informationen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung und des Statistischen Bundesamtes zum mittleren Haushalt Nettoeinkommen der Wohnregion der Befragten verwendet [15].

Zur Berechnung des SES-Index wurden für jede Statusdimension Punktwerte berechnet und auf eine Skala von 1 bis 7 standardisiert (siehe auch Lampert et al. [1]). Die verwendeten Kategorien und Punktwerte sind in Tab. 1 dargestellt.

**Tab. 1** Berechnungsgrundlage für den Index des sozioökonomischen Status (SES-Index) in GEDA 2019/20-EHIS

Punkte		Bildung	Beruf	Einkommen
von	bis unter	Schulische und berufliche Qualifikation nach CASMIN-Klassifikation <sup>1</sup>	Berufliche Stellung nach EHIS (Berufliche Stellung, Führungsaufgaben)	Nettoäquivalenzeinkommen
1,0	1,5	1a: 1,0 Pkt.	Landwirt/in im Haupterwerb: 1,0 Pkt.	unter 708 €: 1,0 Pkt.
		1b: 1,3 Pkt.	–	–
1,5	2,0	2b: 1,7 Pkt.	–	708–925 €: 1,5 Pkt.
2,0	2,5	–	Arbeiter/-in ohne Führungs-/Aufsichtstätigkeit: 2,1 Pkt.	926–1101 €: 2,0 Pkt.
		–	Arbeiter/-in o.n.A.: 2,3 Pkt.	–
		–	Arbeiter/-in Aufsichtskraft/Führungskraft: 2,4 Pkt.	–
2,5	3,0	1c: 2,6 Pkt.	–	1102–1294 €: 2,5 Pkt.
3,0	3,5	2a: 3,0 Pkt.	–	1295–1441 €: 3,0 Pkt.
3,5	4,0	2c-gen: 3,6 Pkt.	–	1442–1599 €: 3,5 Pkt.
		2c-voc: 3,6 Pkt.	Sonstige: 3,8 Pkt.	–
4,0	4,5	–	Angestellte ohne Führungs-/Aufsichtstätigkeit: 4,4 Pkt.	1600–1785 €: 4,0 Pkt.
4,5	5,0	–	Angestellte ohne nähere Angabe: 4,6 Pkt.	1786–1999 €: 4,5 Pkt.
		–	Angestellte Aufsichtskraft: 4,7 Pkt.	–
5,0	5,5	–	Selbstständig ohne Mitarbeiter/-innen: 5,2 Pkt.	2000–2195 €: 5,0 Pkt.
		–	Selbstständig mit Mitarbeitern/-innen: 5,4 Pkt.	–
5,5	6,0	–	Angestellte Führungskraft: 5,6 Pkt.	2196–2499 €: 5,5 Pkt.
6,0	6,5	–	–	–
6,5	7,0	3a: 6,7 Pkt.	Beamte ohne Führungstätigkeit: 6,7 Pkt.	2500–2838 €: 6,0 Pkt.
		–	Beamte ohne nähere Angabe: 6,8 Pkt.	2839–3499 €: 6,5 Pkt.
7,0		3b: 7,0 Pkt.	Beamte Führungskraft: 7,0 Pkt.	3500 € u.mehr: 7,0 Pkt.

CASMIN = Comparative Analyses of Social Mobility in Industrial Nations; u.m. = und mehr; Pkt. = Punkte;

<sup>1</sup> Zur Zuordnung schulischer und beruflicher Abschlüsse zur CASMIN-Klassifikation siehe Tab. 5

Der SES-Index wird als Punktscore auf Basis der in den Einzeldimensionen Bildung, Berufsstatus und Einkommen zugewiesenen Punktwerte berechnet. Da die drei Subskalen mit dem gleichen Gewicht in die Berechnung eingehen, kann der SES-Index Werte zwischen 3,0 und 21,0 annehmen. Die Kategorisierung in Statusgruppen erfolgte verteilungsbasiert in fünf Gruppen (Quintile), wobei die drei mittleren Gruppen (2. bis 4. Quintil) zusammengefasst werden. Diese dreistufige Skala (niedriger, mittlerer und hoher SES) ermöglicht einen Vergleich zwischen den – gemessen an der Kumulation von Bildungsabschlüssen, Berufsstatus und Einkommen – unteren und oberen 20% der Bevölkerung mit einer breit definierten Mitte, die 60% der Bevölkerung umfasst. Die Kategorien und Grenzwerte in der GEDA-Studie 2019/20-EHIS sind in Tab. 2 dargestellt.

**Tab. 2** Sozioökonomischer Status, Datenbasis: GEDA 2019/20-EHIS (n=22.646)

Bezeichnung der Kategorie	Quintil des SES	Untere Grenze	Obere Grenze
„Niedrig“	1. Quintil	3,0	8,3
„Mittel“	2. Quintil	8,4	10,2
	3. Quintil	10,3	12,1
	4. Quintil	12,2	14,7
„Hoch“	5. Quintil	14,8	21,0

In Tab. 3 ist der statistische Zusammenhang zwischen dem SES-Index und seinen drei Einzeldimensionen auf Basis von Korrelationskoeffizienten dargestellt. Die Werte für den Gesamtindex (SES) korrelieren zwischen  $r = 0,73$  und  $r = 0,83$  mit den Einzeldimensionen. Die Größenordnung ist vergleichbar zu den Korrelationen in GEDA 2009 [1].

**Tab. 3** Korrelationskoeffizienten für den Zusammenhang des SES-Indexes (Gesamtscore) und die Teildimensionen Bildung, Beruf und Einkommen, Datenbasis: GEDA 2019/20-EHIS (n=22.646)

Indikator	SES	Bildung	Beruf	Einkommen
(1) SES-Gesamtscore	1,00	–	–	–
(4) SES-Subscore Bildung	0,76	1,00	–	
(5) SES-Subscore Beruf	0,83	0,39	1,00	–
(6) SES-Subscore Einkommen	0,73	0,33	0,48	1,00

**Tab. 4** Fragen zur Operationalisierung des sozioökonomischen Status in GEDA 2019/20-EHIS

Bereich/Frage	Antwortkategorien
<b>Bildung</b>	
Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?	Keinen, ich bin noch Schüler/in Keinen allgemeinbildenden Schulabschluss Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch Haupt-/Volkshochschulabschluss, Polytechnische Oberschule mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse Realschulabschluss, Mittlere Reife, Polytechnische Oberschule mit Abschluss der 10. Klasse Abitur, fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife
<b>Beruflicher Abschluss</b>	
Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben Sie?	Keinen Berufsabschluss Hochschul- oder Fachhochschulabschluss Meister/in, Techniker/in oder gleichwertiger Fachschulabschluss Abschluss an einer Schule für Erzieher/innen  Fachakademie (nur in Bayern) Fachschule der DDR Ausbildung an einer Schule für Gesundheits- und Sozialberufe Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung Lehre oder Berufsausbildung im dualen System oder einen Abschluss an einer Berufsfachschule oder Kollegschule Anlernausbildung/berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr
Wenn Ausbildung an einer Schule für Gesundheits- und Sozialberufe: Welchen Abschluss haben Sie hier gemacht?	Einjährige Ausbildung, z. B. Altenpflegehelfer/in, Rettungsassistent/in Zwei- bis dreijährige Ausbildung, z. B. Krankenpfleger/in, Physiotherapeut/in, pharmazeutisch-technische/r Assistent/in (PTA)
Wenn Hochschul- oder Fachhochschulabschluss: War das an einer...	Berufsakademie oder Verwaltungsfachhochschule? Fachhochschule oder Ingenieurschule oder einer anderen nicht universitären Hochschule, auch Hochschule bzw. Fachhochschule für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschule Baden-Württemberg, University of Applied Sciences? Universität, auch Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule?
Wenn Hochschul- oder Fachhochschulabschluss: Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses?	Bachelor Master Diplom, Magister, Staatsprüfung oder Lehramtsprüfung Promotion
<b>Berufliche Stellung</b>	
Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit? <i>Wenn Sie derzeit nicht oder nicht mehr berufstätig sind, nennen Sie bitte die berufliche Stellung, die Sie zuletzt innehatten.</i>	Angestellte/r Arbeiter/in Beamten/Beamter, auch Anwärter/in Landwirt/-in im Haupterwerb selbständig erwerbstätig und hatten Mitarbeiter/innen selbständig ohne Mitarbeiter/innen oder beschäftigten ausschließlich mithelfende Familienangehörige mithelfende/r Familienangehörige/r, unbezahlt Auszubildende/r, auch Praktikant/in, Volontär/in oder leisteten ein freiwilliges soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst oder freiwilligen Wehrdienst oder waren Sie noch nie erwerbstätig

noch: **Tab. 4** Fragen zur Operationalisierung des sozioökonomischen Status in GEDA 2019/20-EHIS

Bereich/Frage	Antwortkategorien
<b>noch: Berufliche Stellung</b>	
Sind (oder waren) Sie in dieser Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft tätig?	Ja, als Führungskraft mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie Ja, als Aufsichtskraft mit Anleitung und Beaufsichtigung von Personal, oder dem Verteilen und Kontrollieren der Arbeit Nein
Wer ist der Hauptverdiener in Ihrem Haushalt, d.h. wer trägt mit seinem Einkommen den Hauptteil zum Haushaltseinkommen bei?	Ich selbst Es gibt keine/n Hauptverdiener/in Mein/e Partner/in Meine Mutter/Mein Vater Eine andere Person
Welche berufliche Stellung hat der Hauptverdiener des Haushaltes in seiner Haupterwerbstätigkeit? <i>Selbstständige, die nur mithelfende Familienangehörige beschäftigen, geben "selbstständig erwerbstätig ohne Mitarbeiter" an.</i>	Angestellte/r Arbeiter/in Beamtin/Beamter, auch Anwärter/in Landwirt/in im Haupterwerb Selbstständig erwerbstätig und hat Mitarbeiter/in Selbstständig erwerbstätig ohne Mitarbeiter/in Mithelfende/r Familienangehörige/r, unbezahlt Auszubildende/r, auch Praktikant/in, Volontär/in Zivildienst-/Grundwehrdienstleistende/r Freiwillig Wehrdienst- oder Bundesfreiwilligendienstleistende/r Freiwilliges soziales/ökologisches Jahr Rentner/in
Ist der Hauptverdiener in dieser Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft tätig?	Ja, als Führungskraft mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie Ja, als Aufsichtskraft, d.h. Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren der Arbeit Nein
Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingerechnet?	Anzahl der Personen
Wie viele Personen in Ihrem Haushalt sind jünger als 14 Jahre?	Anzahl der Personen unter 14 Jahren
<b>Einkommen</b>	
Wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen Ihres Haushalts insgesamt? Gemeint ist dabei die Summe, die sich aus Lohn, Gehalt, Einkommen aus selbständiger Tätigkeit, Rente oder Pension ergibt. Rechnen Sie bitte auch die Einkünfte aus öffentlichen Beihilfen, Einkommen aus Vermietung, Verpachtung, Wohngeld, Kindergeld und sonstige Einkünfte hinzu. Ziehen Sie dann Steuern, Betriebsausgaben und Sozialversicherungsbeiträge ab.	<i>Betrag als offene Angabe in Euro</i> 1 bis unter 150 Euro 150 bis unter 300 Euro 300 bis unter 500 Euro 500 bis unter 700 Euro 700 bis unter 900 Euro 900 bis unter 1.100 Euro 1.100 bis unter 1.300 Euro 1.300 bis unter 1.500 Euro 1.300 bis unter 1.500 Euro 1.500 bis unter 1.700 Euro 1.700 bis unter 2.000 Euro 2.000 bis unter 2.300 Euro 2.300 bis unter 2.600 Euro 2.600 bis unter 2.900 Euro 2.900 bis unter 3.200 Euro 3.200 bis unter 3.600 Euro 3.600 bis unter 4.000 Euro 4.000 bis unter 4.500 Euro 4.500 bis unter 5.000 Euro 5.000 bis unter 5.500 Euro 5.500 bis unter 6.000 Euro 6.000 bis unter 7.500 Euro 7.500 bis unter 10.000 Euro 10.000 bis unter 18.000 Euro 18.000 Euro und mehr
Hinweis: Falls Sie den Betrag nicht genau angeben können, ordnen Sie sich bitte in eine der folgenden Kategorien ein.	

Die Datenerfassung erfolgte als telefonische Befragung mittels eines programmierten, vollstrukturierten Fragebogens (Computer Assisted Telephone Interview, CATI), basierend auf einer Zufallsstichprobe von Festnetz- und Mobilfunknummern (Dual-Frame-Verfahren) [16]. Der Fragebogen zur Studie GEDA 2019/2020-EHIS kann unter [17] abgerufen werden

Ein mehrdimensionaler SES-Index ist geeignet das Ausmaß und die Entwicklung der gesundheitlichen Ungleichheit zu beschreiben. Analysen zum Zusammenhang zwischen der gesundheitlichen Lage und dem sozioökonomischen Status können mittels eines Index in einer einfachen Darstellungsweise über drei Statusgruppen nachvollziehbar gemacht werden. Dadurch haben Analysen auf Basis des SES-Index eine wichtige Funktion beim Transfer von Ergebnissen zu gesundheitlicher Ungleichheit in Politik und Praxis.

Auf der anderen Seite sind Analysen zur gesundheitlichen Ungleichheit über einen SES-Index in ihrer Aussagekraft begrenzt, wenn es um Erklärungszusammenhänge oder die konkrete Benennung von Zielgruppen für Interventionen geht. Hierzu sind Analysen mit den Einzelindikatoren Bildung, Beruf und Einkommen aufschlussreicher. Sie erlauben eher Rückschlüsse auf die Bedeutung von zum Beispiel materiellen Lebensbedingungen, sozialen Teilhabechancen oder gesundheitsrelevanten Einstellungen und Verhaltensweisen [4, 18, 19].

## Anhang

**Anhang, Tab. 1:** Zuordnung schulischer und beruflicher Qualifikation zur CASMIN-Klassifikation

CASMIN-Klassifikation	Beschreibung
1a	Kein schulischer Abschluss und kein beruflicher Abschluss/Anlernausbildung/berufliches Praktikum/ Berufsvorbereitungsjahr
1b	Hauptschulabschluss/ Schulabschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch und kein beruflicher Abschluss/ Anlernausbildung/ berufliches Praktikum/ Berufsvorbereitungsjahr
1c	kein schulischer Abschluss/ Hauptschulabschluss/ Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch und Lehre/ Berufsfachschule, Kollegschule/ Vorbereitungsdienst/ 1-3jährige Ausbildung an Schule für Gesundheits- und Sozialberufe/ Erzieher/-innen/ Meister/-in, Techniker/-in, Fachschule DDR, Fachakademie Bayern
2a	Realschulabschluss/MSA/POS und Lehre/ Berufsfachschule, Kollegschule/ Vorbereitungsdienst/1–3jährige Ausbildung an Schule für Gesundheits- und Sozialberufe/ Erzieher/-innen/ Meister/-in, Techniker/-in, Fachschule DDR, Fachakademie Bayern
2b	Realschulabschluss/MSA/POS und kein beruflicher Abschluss/Anlernausbildung/ berufliches Praktikum/ Berufsvorbereitungsjahr
2c-gen	Abitur/FH-Reife/EOS und kein beruflicher Abschluss/Anlernausbildung/berufliches Praktikum/Berufsvorbereitungsjahr
2c-voc	Abitur/FH-Reife/EOS und Lehre/Berufsfachschule, Kollegschule/Vorbereitungsdienst/1–3jährige Ausbildung an Schule für Gesundheits- und Sozialberufe/Erzieher/-innen/Meister/-in, Techniker/-in, Fachschule DDR, Fachakademie Bayern
3a	Abitur/FH-Reife/EOS und Abschluss Fachhochschule/Berufsakademie
3b	Abitur/FH-Reife/EOS und Abschluss Hochschule/Promotion

CASMIN = Comparative Analyses of Social Mobility in Industrial Nations; MSA = Mittlerer Schulabschluss; POS = Polytechnische Oberschule; EOS = Erweiterte Oberschule; FH-Reife = Fachhochschulreife oder fachgebundene Hochschulreife; DDR = Deutsche Demokratische Republik

## Literatur

1. Lampert T, Kroll LE, Müters S et al. (2013) Messung des sozioökonomischen Status in der Studie "Gesundheit in Deutschland aktuell" (GEDA). Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz 56(1):131-143
2. Lampert T, Kroll LE, Müters S et al. (2013) Messung des sozioökonomischen Status in der Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (DEGS1). Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz 56(5/6):631-636
3. Lampert T, Müters S, Stolzenberg H et al. (2014) Messung des sozioökonomischen Status in der KiGGS-Studie. Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz 57(7):762-770

4. Lampert T, Hoebel J, Kuntz B et al. (2018) Messung des sozioökonomischen Status und des subjektiven sozialen Status in der KiGGS Welle 2. *Journal of Health Monitoring* 3(1):114-133
5. Kurth B-M, Lange C, Kamtsiuris P et al. (2009) Gesundheitsmonitoring am Robert Koch-Institut. Sachstand und Perspektiven. *Bundesgesundheitsbl* 52:557-570
6. Lange C, Finger JD, Allen J et al. (2017) Implementation of the European health interview survey (EHIS) into the German health update (GEDA). *Archives of Public Health* 75:40-40
7. European Commission, Eurostat (2018) European Health Interview Survey (EHIS wave 3). Methodological manual. European Commission, Luxembourg
8. Allen J, Born S, Damerow S et al. (2021) Gesundheit in Deutschland aktuell (GEDA 2019/2020-EHIS) - Hintergrund und Methodik. *Journal of Health Monitoring* 6(3):72 - 87
9. Brauns H, Scherer S, Steinmann S (2003) The CASMIN educational classification in international comparativ research. In: Hoffmeyer-Zlotnik JHP, Wolf C (Hrsg) *Advances in cross-national comparison*. Kluwer, New York, S. 221-244
10. GG W, JR F, J S (2007) The German Socio-Economic Panel Study (SOEP) – scope, evolution and enhancements. *Schmollers Jahrbuch* 127:139–169
11. Ganzeboom HBG, Treiman DJ (2003) Three Internationally Standardized Measures for Comparative Research of Occupational Status. In: Hoffmeyer-Zlotnik J, Wolf C (Hrsg) *Advances in Cross-National Comparison* Kluwer, New York, S. 159-193
12. International Labour Office (2012) *International Standard Classification of Occupations, ISCO-08. Volume 1: Structure, group definitions and correspondence tables*. International Labour Organization,, Geneva
13. Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg) (2021) *Lebenslagen in Deutschland. Der sechste Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung*. BMAS, Berlin
14. OECD (2011) What are equivalence scales? Online unter: <http://www.oecd.org/eco/growth/OECD-Note-EquivalenceScales.pdf> (Stand: 24.03.2023).
15. Bundesinstituts für Bau- S-uR (Hrsg) (2023) *INKAR - Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung*. <https://www.inkar.de/>.
16. von der Heyde C (2013) *Das ADM-Stichprobensystem für Telefonbefragungen*. [https://www.gessgroup.de/wp-content/uploads/2016/09/Beschreibung-ADM-Telefonstichproben\\_DE-2013.pdf](https://www.gessgroup.de/wp-content/uploads/2016/09/Beschreibung-ADM-Telefonstichproben_DE-2013.pdf) (Stand: 24.03.2023)
17. Robert Koch-Institut (2021) Fragebogen zur Studie Gesundheit in Deutschland aktuell: GEDA 2019/2020-EHIS. *Journal of Health Monitoring* 6(3):88 - 106
18. Lampert T, Kroll LE (2009) Die Messung des sozioökonomischen Status in sozialepidemiologischen Studien. In: Richter M, Hurrelmann K (Hrsg) *Gesundheitliche Ungleichheit Grundlagen, Probleme, Perspektiven 2, aktualisierte Auflage*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, S. 309-334
19. Jöckel K-H, Babitsch B, Bellach B-M et al. (1998) Messung und Quantifizierung soziodemographischer Merkmale in epidemiologischen Studien. *RKI-Schriften* 1/1998:7-38

#### Zitierweise

Müters S, Michalski N, Hoebel J (2023) Aktualisierung der Berechnungsgrundlagen für den Index des sozioökonomischen Status in der Studie Gesundheit in Deutschland aktuell (GEDA) 2019/2020-EHIS. Robert Koch-Institut, Berlin. S: 1-7. DOI 10.25646/11444